

Eine neue Kriegsanleihe und Besteuerung der Kriegsgewinne in Deutschland.

Wien, 12. Juli.

In der ersten Hälfte des Monats August wird der deutsche Reichstag wieder zusammentreten. In der Konferenz der Finanzminister der Bundesstaaten mit dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes Helfferich wurde bereits vereinbart, welche Vorlagen in dieser neuen Session eingebracht werden sollen. Die deutsche Reichsregierung wird eine vierte Kreditermächtigung einbringen, um in der Lage zu sein, im geeigneten Zeitpunkte eine neue Kriegsanleihe auszugeben. Durch die drei ersten Kreditvorlagen hatte die Regierung das Recht erhalten, für die Kosten des Krieges 20 Milliarden Mark zu beschaffen. Aus den beiden Kriegsanleihen sind 13½ Milliarden Mark eingeflossen, so daß die Reichsregierung noch einen Kriegskredit von 6½ Milliarden Mark besitzt. Dieser erscheint jedoch nicht als hinreichend und es wird deshalb eine neue Kreditvorlage unterbreitet werden. In welchem Zeitpunkte die neue Kriegsanleihe aufgelegt werden wird, steht noch nicht fest. Staatssekretär Helfferich hatte seinerzeit im Reichstage mitgeteilt, daß mit dem Kredite von 20 Milliarden Mark die Weiterführung des Krieges bis zum späten Herbst gesichert sei. Allerdings sind von diesen 20 Milliarden noch 6½ Milliarden nicht aufgelegt worden. Aus diesem Grunde nimmt man an, daß die dritte Kriegsanleihe bereits im Frühherbste zur Ausgabe gelangen werde. Weiter ist eine Vorlage über die Besteuerung der Kriegsgewinne in Aussicht genommen. Eine prinzipielle Verständigung ist über sie erzielt, es wird aber nicht ausdrücklich mitgeteilt, ob eine solche Vorlage bereits in der bevorstehenden Augustsession des Reichstages unterbreitet werden wird.

Die Konferenzen der Bundesfinanzminister.

Berlin, 12. Juli.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: In der am 10. d. stattgehabten Zusammenkunft der bundesstaatlichen Finanzminister gab der Staats-

sekretär des Reichsschatzamtes einen Überblick über die Finanzlage des Reiches und der zur Durchführung des Krieges bisher ergriffenen und weiterhin geplanten Maßnahmen. Die hierauf folgende Aussprache ergab die allseitige Übereinstimmung in der günstigen Beurteilung der deutschen Finanzkraft und die einstimmige Bekundung des unerschütterlichen Entschlusses des opferbereiten Zusammenwirkens bis zum siegreichen Frieden.

Die vom Reichsschatzsekretär in Aussicht genommenen finanziellen Maßnahmen, insbesondere seine Vorschläge über die bei den gesetzgebenden Körperschaften in der nächsten Tagung des Reichstages einzubringende neue Kreditvorlage, fanden einhellige Zustimmung. Auch über die Frage der Besteuerung der sogenannten Kriegsgewinne fand ein Meinungsaustausch statt, der eine Übereinstimmung darin ergab, daß die Erhebung einer Sondersteuer auf den durch den Krieg und während des Krieges entstandenen Vermögenszuwachs dem Reiche zustehe.